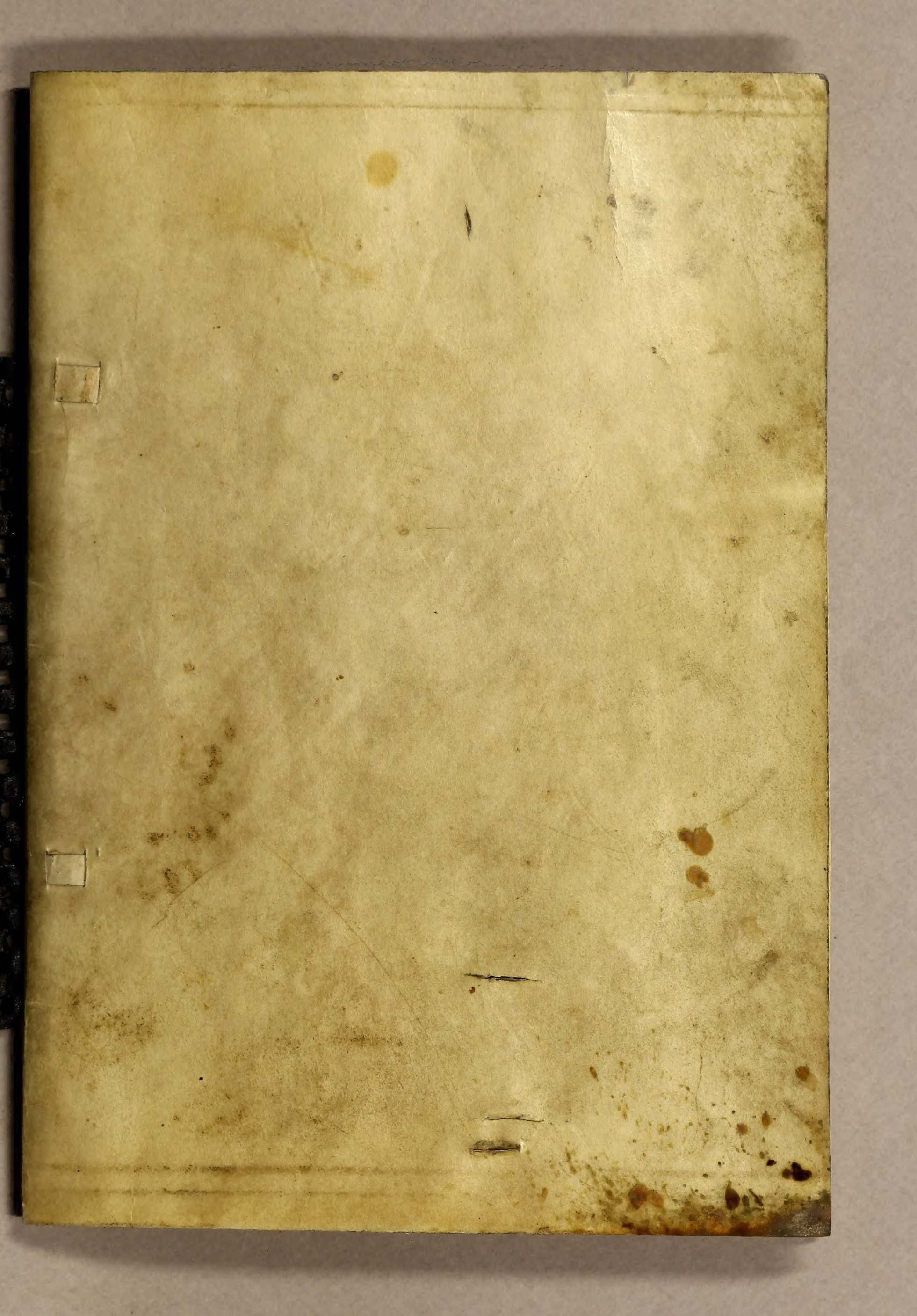
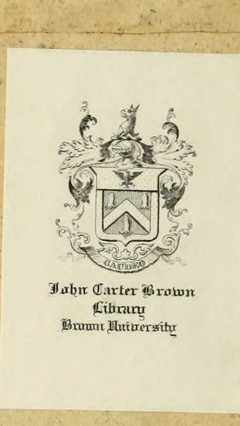



GAUDEO
John Carter Brown
Library
Brown University

Von der neẅ gefunden

Region ſo wol ein welt genempt mag werden/ durch den Criſtelichen künig/von Portigal/ wunderbarlich erfunden/



Albericus Vespuccius Laurentio Petri Francisci de Medicis vil grůß.

IN vergangnen tagē hab ich dir ebē wit geschri⸗ben von miner widerfart von den nüwen lant⸗schafften die ich mit Classen versambneter schif⸗fen mit schwerem kosten von gebot des Durchlichtigo⸗sten Künigs von portigal durchsůcht haben vnd fundē Die man mag die Nüwen welt nennen/ So by vnsern vorfarn vettern dauon keyn wissen gewesen/vnd allen dē die solichs hören eyn aller ding nüws sy/Sunder ouch das alle wenung vnßer eltern über trüfft so doch der mer teyl der selben spricht/ das über die glichmitnechtige ly⸗nien genant Equinoctialis·vñ gegē mittag keyn wonūg d litten sunder alleyn dzgros mer inhaltē/Das sy nennē das Attlandisch mer/Und ob yemand der selbē wonun gen daselbs syn geredt so habē sy doch vß vil sachen das da wonhafftig land vnd ertrich sy widerredt/Aber dz so lich ir wenen falsch vñ der worheit widerig sy in alle weg hat diß min leste schiffung bewyßt/ So ich in den selben gegnūgen gegen mittag menschliche inwonung funden hab mit vil volcks vnd vil thieren bewert/deñ vnser euro pa oder Asiam oder Affricam/ vnnd so vil me gesunden temperierten lufft schon vnd luter me vnd lustiger denn in eynicher andern lantschafft die wir wissen/Als du har nach sehen vnd verstan würst so ich kurtz die obern ding beschriben vnd die ding so vermerckens vnd gedechtniß aller würdigest vñ von mir gesehen oder gehört in dißer nüwen welt sind/Als harnach gezeygt würt.

Jt glucklicher fart Am vier zehenden tag des monats Mayen/ Tu- sent fünffhūdert eyn Jars/schieden wir von Olisippo nach gebott des obgenan- ten künigs mit dryen schiffen zů ersůchē nüwe land gegen Auster/vnd tzweintzig Monet on vnderlaß fůren wir gegen mittag der selben schiffung·vnd fart ordnung vnd wise ist also/ Dise schif fung ist gewesen durch die fortunaten Insalen/vor ziten also genant/Aber zů dysen werden sy genant die insulen magne canarie/ der grossen Canarie/die da sindt im drit ten Clima der sibenfaltigē vßteilung der welt vnd am an stoß vnd gegē der wonhafftigē landen der sonnē nyder- gangs/Dannen durch das groß mer Occeanū dē gātzē staden affricum·vn̄ eyn teil der Mören lands durchrent biß zů den hochbergen der Moren so also von Ptolomeo genēpt wirt/Das zů dißen zeitē von den vnsern̄ dz grūn houpt genempt wirt/vn̄ von den Morē beseglitte/ vnd die selbe lantschafft Mandinglia vierzehē gradus innert der krummen schnůr genāt Torrida zona/von der lyniē equinoctiali gegen Mitternacht die von schwartzen lü- ten vnd völckern bewōt wirt/da selbs nach rastung vn̄ widerlabung vnser krafft vnnd nottürfftiger dingen zů vnser schiffung/hůben wir die encker vff vn̄ zertantē die segel in winde vnd in vnsern weg durch das allerwildest groß mere Occeanum/vnd fůrē gegen dem wider sibēge stirn gen Ancarticies/ein wenig gegē der Sonnē nyder gang wandten wir durch den wynd genant vulturnus vnd von dem tag als wir abschieden von dē gemelten ho chgebürg zwen Monet vn̄ drig tag schyfften wir ee das vnß land oder ertrich ze sehen ward/Was wir aber in so licher wilde des Mers/gelitten haben/vnd was sorgkli-

cher verderbung schiffbruchē was liplicher vnfürē wyr gelitten habē/Und mit was angstē vnsers gemütes wir gearbeit habē/mein ich/gib ich denen ze bedenckē die vß vil dingen erfarūg wol wissen/was da sie vngewisse ding süchen/vnnd nit wissen ob die sien zů erfaren/ Und das ich mit eynem wort alle ding begriffe/ solt du wissen das in Sechtzig tagen vnnd siben tagen die wir schiffeten vier vnd viertzig tag on vnderlaß an einander gehept haben mit regen tonnern vnd blitzgen so gar finster dz wir weder Sonnē im tag noch liechtē hymel in der nacht nie gesehen haben/Da von so geschach dz vns solicher grosser schrecken infiel dz wir gar nach alle hoffnung vnsers lebens hinwurffen/ Jn sölichen angsten dennoch vñ so wüetungen des mers vnnd des hymels gefiel dem hochsten gott vns ze zoigen ingewont ertrich vnnd nüw lantschafften vnd ein vnbekante welt/Das wir nach der selben bsehung mit so grossen freiden durchgossen synd als yemant wol bedencken mag/wie gewonlich denen geschicht die vß vil mengerley betrüpnüßen vnd vnfal vnd vß widerspeningen glück verheilet vnd funden/vñ eruolgt haben/Also an dē Sibenden tag des monats Ougusten Thusent finffhūdert vñ ein ior/Jn d gemeltē lātschafftē staden vnd zůlendung wurffen wir die encker in/got vnserm herren lobsagendt mit hochzierlicher byt vnd gebet vnd mit gesang eyner zierlichen meß/ Da erkanten wir das land vnd ertrich nit ein insel sin/sunder ein ingewōt land denn sich sölichs strackt mit fast langen staden nitt mit vmbzůgonen die da vmbgiengen vnd voll ist on zall vil inwonender lüten denn wir dar ingefunden habē on zal vil völcker vnd lüt vnd aller wald thieren geschlecht so man in vnsern landen fyndt/vnnd vil ander ding so vor von vnß nie gesehen synd von den selben allen were gar vil vnd lang ze sagen/Grosse genad vnd barmhertzi

keit gottes vmbscheyn̄ vnß da wir disen landen zů kamē
den̄ vns was abgangen an holtz an wasser/vnnd hetten
noch wenig tag mögen bliben/vnd vff dem mere vnßer
leben enthalten/Jm sie ere vnd gloria vnd danck gesagt/
Wir wurden da zerate dz wir fürē nach dem begriff des
staden vn̄ des lands diser lantschafft gegē der Sonnen
vffgang vn̄ die ansehung solichs lands nyemer ze lassen/
Und zů stundan durch füren wir das/damit wir kamē
zů einem winckel/da das land eyn inkere machet gegen
mittag vnd von der statt da wir am ersten das land traf
fen biß zů disem winckel waren by dryhundert welscher
mile/vnd in zyt dißer schiffung sind wir zů dickern̄ malē
zů land gefaren vnd haben früntlich gesprech vnnd wan
del mit dem selben volck gehept als du hienach vernemen
wirdest/Mir was vergessen dir ze schriben das von dem
hochgebirg des grünē houpts biß zů anfang diser bewō
ten landtschafft sind by Sibenhundert welscher milen
Wie wol ich meyn das wir me den̄ Tusent vn̄ achthun-
dert mile gefaren so von vnwissenheyt d͛ stetten vn̄ schiff-
meisters so von vngewitter vnd von winden verhindert
die vnßern schlechten weg widertriben zů stetten vnd vil
abwendungen/Den̄ wen̄ min gesellen ir gemüt vnd ver
truwen nit zů mir gesetzt hetten/so mir bekantlich was d͛
grossen welt lantsterlugūg vnd gelegenheit so weis kein
schiffman oder wegwiser vnßer fart der ioch by fünffhū
dert milen wußte wo wir waren/Denn wir waren vmb-
schweiffig vnd irrig/Den̄ allein der himelschen zeichen
hohe waren vns zůbewisung vnd zougten vns warheyt
verlorner dingen vnd die selben waren vns der quadrāt
vnd das Astralabium als sy alle erkantē/Die von si alle
mich in grossen eren hielten/Denn ich zoigt inen das on
die verschreibnen meres karten kunst der schiffung ich be
richter was dan̄ alle Schiffherren der gantzen welt den̄

sy nit me wüssen deñ von den stetten vnd landen die syẽ offt vñ dick bygeschiffet vñ erfaren hatten/Und als vns an dem ende der egemelt wynckel eyn krũme erzöigt des landstaden gegen mittag wurden wür eyns solichs für- faren vnd ze erkunden was in den selben grossen landen were/ Und schifften also nach dem staden by Sechshun dert mylen wegs vnd zům dickerñ mal/kamen wür vnd giengen zelande besprachtẽ vnd beredten wir vñ bewon ten mit den inwonerñ vnd lantlüten der selben regionẽ vnd wurden gütlich vnd brůderlich von inen empfangẽ vnd blyben etwan dick fünffzehen oder zweintzig tag by ienen stets vñ früntlich als liebe geste mit ynen redende als du harnach vermercken würst/ye doch so ist diser be wonten lantschafft teyl in der krummen schnůr Dorrida zona innerthalb der lynien equinoctialem gegẽ dẽ hymel gegent Antarticus deñ sin anfang hept an im achtẽ grad über die equinoctial/Nach disem landsstaden schiffeten wir so lang das wir über vnd für fůren des Steinbocks Tropicum vnd funden den gegen sibengestirnigen hy- mel den wir nemen den herwagen vnd zů latin polus an tarticus genempt wirt/An dem selben irem hymels anse hung im vmbkreiß orison genant den selben ieren hymel funden wir wol fünfftzig graden oder staffel höher/Wir waren ouch neher oder daby des Antarticus zirckel by Sibentzehen graden semis/Was ich da gesehen vnd er- kent hab von natur vnd wesen der selben litten vnd von ieren wisen vnnd sytten gelichnikeit vnnd schicklikeytt von fruchtbarkeit des ertrichs võ heilsamikeyt des luffts Uon gestalt vnd schickung des hymels vnd der hymeli- schen liben/Und allermeyst von den vnbeweglichen ver hafften sternen/der achten spere so von vnßern vorfaren

nie gesehen oder beschryben synd wil ich harnach sagen/ Darumb am ersten der lütten halb/So haben wir in dysen landen vnd region funden so vil vñ so grosse der völcker/scharen vnd lüt/das die nyeman erzellen möcht als man lißt im Apocalipsi/Eyn volck sag ich eyn milt gütig vnd hantwisyg vnd gand alle nackend beyde weyb vnd man/vnd gantz on bedeckung ir lyben an allen enden vñ wie Sy vß müter lyb kommen also gand sy biß das sy gesterben/Deñ sy sind groß von lyb vierschretig wol geschickt/güter schönen lidmaß vnd geferbt etlicher maß gegē rotem/Das ich meyn icnen von der vrsach kommen das sy nackend gand vnd von der sonnen bescheynen also geferbt werden/Sy haben ouch wyt vnd groß harlock vñ schwartz/Sy sind mit irem gang vnd mit spyl tribē dertig vnd bering vnd güttiger schonen anlitten/Die sy doch inen selbs heßlich machen vnd vngestalt/Deñ sy borē inen selbs löcher in die backen die muntlefftzen vñ die nasen vnd die oren/Du solt ouch nit gedencken das soliche löcher kleyn syen oder sy eins alleyn haben deñ ich etlich gesehen hab die in iren anlitten alleyn Syben löcher der yegliches so groß was das eyn kriechen wol in eyns gan möchte/Sy verstossen inen selbs soliche löcher mit blawē steynen/Cristallen/Marmor vnd alabaster/gar hübsch vnd schon vnd mit wissem gebein vnd mit anderñ dingē so mit künsten vnd kostlich mit arbeyt gemacht werden nach ir gewonheyt vnd gebruch/Vnd ob du also sehest eyn so frembd vngewon ding grossem seltzemen wunder gliche/Nemlich eynen menschē der da hatt in den backen alleyn vnnd in den lefftzen Syben steyn dera ettlich in der lenge eyner halben spann du wurdest nit on groß verwūderūg syn/Dē ich hab dyck wargenomē vñ überschetzt/dz Siben solicher steinē an gewicht habē ·xvi· lot

über vnd on das in yeglichen oren die mit dryen löchern durch stochen synd sy noch ander steyn tragen die in rin gen hangen vñ diß wise vnd sytten ist allein der mannẽ/ Deñ die frowen zerstechen innen selbs ir antlitz nit also mit löcherung deñ alleyn die oren/ Eyn ander syt vnd wyße ist ouch vnder vnd by ienen gnůg abwysig vñ wi⸗der alle menschliche glaubung/Das ir frowen die eben gelustig vnd geilgirig synd/vnd ieren mannen machen das ienen ir büch geschwellen in sollicher über mestung das sy/vngestalt vñ smechlich ersthynen vnd dz tůnd sy mit ettwas fündẽ vñ gnagung ettlicher gifftigen thierẽ/ Und von solicher sach geschicht das ierer vil ir gemecht verlieren die ienen von mangels wegen der artznye fulẽ vnd bliben on gemech/Si haben keyn tůch noch teckinẽ weder lynis noch baumwollins/Denn sy des nit bedörf fen vnd haben keyn eygen gůt/Sunder alle ding sind in nen gemein/Si lebẽ samenhafft on künig on gebieter vñ ist ir yeglicher im selbs herr / So vil wiber nemen sy so vil sy wöllen/vnd d' sun mit der můter vñ der brůder mit der schwester vnd der erst mit der ersten vnd der begeg⸗ner mit der begegneten veruneynigen sich/Als dick als sy wöllen scheiden sy die vermehletig ee/vnd halten in so lichem gantz keyn ordnung/Darumb habẽ sy keynen tẽ⸗pel vnd halten keyn gesatzt vnd sind nit abgetere/Was sol ich me sagẽ Sy leben nach der natur das sy wol epi⸗curi /buchfüller genãt werden mögen deñ senici/By inẽ sind keyn kouffliit noch kouffgůt/ Die scharẽ des volcks haben ouch kriege/vnd on kunst on ordnung/Jr elterẽ mit yren retẽ vnnd gebotten vnder byegen die iungen zů thůn was sy wöllen vnd rüsten sie zů strytẽ in solichẽ Sy eynandern̄ gruselich ze tod slaen vñ welche sye also im krieg vnd stritt fahen die füren sy hyn mit das sye die by leben sunder inen selbs behalten das sy da von metzi⸗

gen vnd sy essen deñ eyner den andern der do obligt den der vnderligt essen vñ vnder anderm̃ fleisch ist inen men schen fleisch gemeinlich ir spyse/ Dißer dingen aber solt du gewiß sin das dißer zyten gesehen ist dz der vatter syn Sune vnd sin gemahel gessen hat/vnd ich hab eynen Be kennt mit dem ich ouch selbs geredt von dem Sy sagten das er me deñ vondrihundert menschē liben gessen hat/ Und bin in eynerStat gestanden Siben vnd zweintzig tag da ich gesehen hab in den hüsern gesaltzen menschen fleisch vnd vff gehenckt ze tigen/Wie deñ by vnß gewon lich ist speck vnd schwinē fleisch vff hencken / Me sag ich darby das sy sich verwundern warumb wir nit vnser fy enden fleisch essen vnd in vnser spise bruchen/Deñ sy spre chen dz solichs das aller wolgeschmacktest best fleisch sie Jr waffen sind bogen vnd phyle/Uñ wen sy zů dez stryt ylēd so bedeckē sy ir lib an keinē endē für bewarung Also gar vñ in dem stuck besunders sind sy den vnuernüfftigē thieren glich/Wir taten gůten fliß als vil wir kondē vñ mochten vnd rietē inen von solichen bösen wisen ze lassen Sy verhiessen vnß ouch vō solichē ze laßē. Die frowē als ich vor gesagt hab. Uñ ob sy wol bloß vñ nackēd gand so habē sy doch Jr lyb eben hüpsch vñ wolgestalt vñ suber vnd sindt nit so schantlich als villicht ein yeglicher wenē möcht/Denn sy frech vñ sattlibig sind so wirt ir schand mender gesehē/So sy nemlich dz merenteils vō gůter lyd maß vnd schicklikeit des lybs bedeckt ist/Unß nam wun der das vnder inen keine gesehen ward. die da lamppend brüst hette/oder die gekindet hatten das der selben buch anders gestalt waren deñ der Jungfrawen vnd die nye gekindet hetten/ vnd anderñ glidern vnd enden des libs des glichē gemerckt ward das ich alles von eren vñ ersā keit wegē witer vngeandert blibē lassen/Weñ sy sich mö chten zů den chrüsten liten gefügen/ Als sy vßermassen

geile vñ begirig sind/so legten sy alle zucht vnd scham võ in zů volbringung böser dingen/Sy leben wol hundertt vñ fünffzig iar vnd werden selten kranck/Vnd ob sy et/wen in kranckheit fallen so heilen sy sich selbs mit ettlichẽ wurtzen der kreüter/Diß sind die fürmercklichsten ding die ich by innen gesehen vnd erkant hab/Der lufft ist an dem ende gar gesund vnd wol temperieret vñ gůt/Vnd so vil ich vß yrem sagẽ verston kond vnd erkennen mocht so ist an dem ende nyemer keyn pestlentz oder eyniche siechung die von bösem lufft kumpt/Vnd wo sy nit võ frefelem getzwungenẽ tod sterben so leben sy by langẽ zyten Jch mein das an dẽ ende alzeit die mittegigẽ wynd weyẽ vnd vorab allermeyst den wir nennen etwan der inen also ist wie vnß der mittenechtig wind genãt. Aquilo/Sy sind künstrich mit vischen vnd vischfahen/Vnd dasselb mer ist völlig vnd von vil vischen vnnd von allen vnd allerley vischen überflüssig/Da synd nit ieger vñ ich mein so da synd vil wilder waldthieren geschlecht vnd besunď lowen vnd beren vnd on zall vil schlangen vnd anderer gruselichen vnd vngestalten dieren/Dar zu vnd als an denen enden lang vnd breyt weld vnnd baum über alle maß groß vnd so sy nackend synd gethüren sy sich solicher dingen nit vnder stan on waffen/ Das ertrich diser landen vnnd region ist fast fruchtbar vnd lustiger ansehung vnd von vil bergen vnd Bühelen vnd on zall vil Theler vnnd mit fast grossen fliessenden wasseren/über flüssig/Vnd von gůten heylsamẽ brunnen gefuchtet vñ mit grossen breytten welden vnnd dick die kũm vnnd schwarlich mögen durchgangen werden vnnd die von allerley wilden thyeren vnderscheid voll vnd übersetzt/Da wachßen selbs on alle der lüten zůthon vnd arbeytt die aller grösten boum/Vnd vnder den selben vil die frü

cht bringen am kosten vnnd gesmackt lieplich vnd lüstli-
ch vnd den menschlichen liben nutzlich vñ komlich/ Da
gegen ouch sind etlich anders wesens vnnd keyn frucht
synd vnseran früchten vnd opß gleich/ Da wachßen ou-
ch über alle zal vil vnd mengerley krüter gestalten vnd
wurtzen vß denen sy brot machen/vnd die aller besten ge
müse haben sy vnnd vil samen disen vnsern samen gantz
vnglich/ Da sind ouch keynerley metallen vnd geschmid
deñ allein gold da võ diß region vñ land überfliessen wie
wol wir des nützit mit vnß namen/ In dißer ersten vnser
schiffart/ Und das sagen vnß die inwonere vnd sprachẽ
das in der mittlisten gegne dises lands große volle sie des
goldes vnd von ienen verachtet vnnd für nicht geschetzt
werde/ Sye überflüssig von edelem gesteyn/ Marga-
eiten / Als ich dyr vor me geschryben hab/ Wenn ich
wolt alle vnnd yegliche ding erzellen dye da synd vnd
von den on zall mengerley thieren geschlecht vnnd der
selben vile/ Das were eyn ding gar zelang vnd on maß
Und slechtliche glaub ich das vnßer plinius dem tusent-
teyl nit zůkomen sye/ Des volcks der Sitkusten vnd der
andern vögelen vnnd der thyeren die in den selben lan-
den synd Mit so mengerley vnderscheydt der antlitten
vnd frouwen das der volkomnesten lyt Maler kunst ver
rumpt Meister Pollicletus die abzemalẽ erlygen müste
Da synd alle boum gůtds vnnd wolgeschmackes vnd
bryngen alle ettwas öls oder solicher füchtigkeyt/ Weñ
ir krafft vnnd eygenschafft vnnß bekant were zwifelen
ich nit den das sye der menschen lyben zů artzenye gros
ser heylung syn solten/ Unnd on zwyfel halt ich ob der
Irdysch Paradyß vff erttrich das der nitt ferr vonn
dyßer lanttschaffte sye/ So ir gelegenheyt als ich vor

gesagt hab ist gegen mittag in so zymlicher des lufftes meßigkeyt das da weder kalt winter noch heyß summer yemer befunden werden/Der hymel vnnd der lufft sind des merteils iars schön vnd luter vnd dicker tempffen vñ neblen quit vnd einig/Die regen fallen da in kleinē tropf fen vnd dri oder vier stund weren sy vñ verfaren deñ als die schnellen überlauffenden regen/Der hymel ist da ge- zyert vnd gezeichnet mit den aller schönsten sternen vnd zeichen vnd figuren in dem ich vermerckt vñ verzeichnet haß by tzweintzig sternen so schon vñ fürlüchtig/ als wir by vnß vnd ob vnß sehen/den morgensternen vnd den ve nus/vnd iupiter/Derñ geng vnd vmblauff hab ich ver- merckt vnd also die periphecias vnd die dyametros/mitt hertkunstlichen weg wysungen vßgemessen vnd gemer- ckt das die grösers messers sind/Jch bab an dem selben hymel gesehē den Canopus vnd besunder der selben zwē schon vnd clar/den dritten aber dynner vñ nit so schon/ Der polus antarticus ist nit gefiguriert mit dem Beren genant vrsa maior vnd minor/Als vnßer polus articus/ Sibengestirn oder der herwagen genempt ob vnnd by vnß gesehen wirt/Vnd by vnd vmb in sicht man nit eini chen claren fürlichtigen sternē/vnd vß den selben die by im vnd vmb in sind vñ mit kürtzerem od schnellerm louff vnd vmblauff gefiert werden dera synd dry /die haben des Trigomos hogom figur vnnd glüchnüß/Dera die halbe peripherie Dyameter hatt Nün semis/Mit denē so sy vffgande sicht man zů der lincken syten eyn wissen Canopus vssermossen wyt vnd groß vnd so die selben in mittelen hymel kommen so haben sy die selben figur.

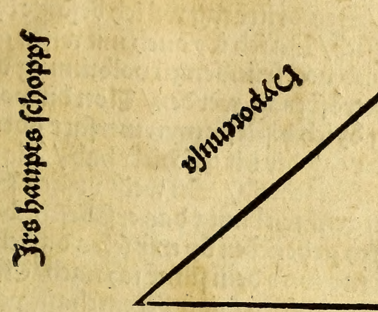


Disen gand nach kūmen añ
der zwo der selben halbe Pe-
ripherie Dyameter hat gra-
dus zwölff semis/vñ by inen
wirt gesehen eyn ander Ca-
nopus wiß /Dennen volgen
denn nach Sechs ander vß
kyndig hüpsch vnd schön sternen über alle ander sternē
der achten spere die da haben in des firmaments vß be
griff ein halbē periferie Dyametrum Zweyer vñ drissig
gradē/ Mit denē überflügt eyn Canopus schwartz vnd
wunderbarer groß die sicht man in via lactea im milch-
weg/ Und soliche figur haben sy so
sy sind in der mittegigen lynien/



Vil ander vnd me fürbundiger sternen schöner vnd hü-
psch hab ich erkennt vnd ir motus lauff vnd bewegnung
mit flyß gemerckt vnd schon zierlich in eins miner büch-
lin beschriben in diser myner schiffart/ Nu yetz diser zyt
hat solichs ď durchlichtigest künig hoffē mir sollē wiď ge
ben werdē/ Jn disē hemisperio hab ich gesehē etlich ding
die ď natürlichē meistere vñ philosophiē sachē nit mithel-
lē/ Ein wißer regēbogē by mitternacht zit ist zwey malē
gesehē. Nit vō mir alleī sunď ouch vō allē schüfflitē/ Des
glichen so haben wir zů merer malen den Nüwē monē
gesehen des tags so er sich erst der Sonnē verfugt hat/

Alle nacht an dem ort des hymels durchlauffen vil tempf on zal vnd brünnē facklen/ Ich hab hie vor gesagt/ In dē selben hemisperio vñ abschynēden hymel das doch ey gentlich zereden nit ist allerding vnd zů vollē hemisperiū gegē vnß zů rechnē/ So sölichs aber nach zerzücht zů so licher form hat mir gebürt solichs also ze nennen/ Dar vmb als ich gesagt hab vō Olisippo von dānen wir gefa ren sind/ vnd abzucht vnd von der equinoctialē lynien so ferr ist nemlich graden. Nün vñ dryssig semis habē wir geschifft vnd sind gefarē über die equinoctialischē lynien wol fünffzig gradus/ die zesamē geslagē machē by Nün zig gradus/ Die selbe sum diewil sy hat den vierden teyl des obersten zirckels nach warer sach vñ bewisung d̄ mē sur vnd vßmessung vns von den alten gebē So ist kunt lich vnd offenbar dz wir den vierden teil der welt durch- schiffet haben/ Und vß solicher vrsach wir die zů Olisip po wonen by d̄ equinoctialischen linyen am Nün vnnd drißigisten gradus semis in der Septentrionalischē od̄ gen mittnechtigen lynien dz wir sind gegē denē im fünff hundersten grad wonē über die selbē lyniē in der breytte hinüber gegen Mittag nach dē winckel ze rechnen fünff gradus in der lynien überig/ Und vmb das du solichs clerlich verstandest/ Die lynea genāt perpēdicularis/ die so wir grad vffrecht stand vō dem punctē des hinels so dz sich richtet vff vnßer haupt/ vñ inen in ir sytē od̄ in ir rippe/ Da vō kūpt dz wir sind in der rechtē slechtē lyniē vnd sy sind in der lynie überig vnd sich zücht in ein form lich glychnüß des Triāgels Orthogonii/ Der selbē lyniē statt/ haltē wir zů Cathete aber sy dē grūd vō hipotenusa von dem vnsernn zů dem ieren harschoppff gestreckt wirt als in diser figur beschint vnd so vil sie gnůg yetz ge sagt von der Cosmographia vnd beschrihung des ertri- chs gelegenheyt.



Diß waren die mercklichsten stück die ich gesehen hab in diser minen letztē bilgerschafft/die ich nemmen dē drit ten tag/Deñ die anderñ zwē tag sind gewesen zwo and schiffung vñ Merfart/Die ich nach gebott des durch- lüchtigistē Künigs vō hyspanyē gegē d Sonnen nider- gang hab gethan/In denē ich verzeichnet hab die wun- derlichē ding die von dē öberstē aller dingen Schöpffer gott unserm herren geschaffen sind vñ mercklicher dingē hab ich ein dyarium gemacht vñ ob mir zů wilē die můß so vil zytt mecht werdē/das ich die ding alle sunderliche vnd wunderliche ding versambnen vñ ein bůch der be- schribūg des ertrichs vnd der grossen welt machen/Da ... min gedechtnüß by vnserñ nachfaren/loblich blibe/ ... des almechtigen gotts so groß kostlich/kunstliche ... k bekāt werde zum teil dē vorfaren vmbekant/Aber ...s zewissen wo.dē/Darumb so bit ich dē allergütigostē gott dz er mir die tag so vil zelebē gebe/das ich mit siner gnade vnd miner sele heil solichs myns willens beste schi

ckung volbringen mög /Die andern zwen tag behalt ich
in minen büchern/Vñ so mir dz der durchlichtigest Kü-
nig widergibt/Den drittē tag wil ich besorge dz ich min
land vñ růwe sůch/Da ich ich ouch mit wisen gelertē lü-
ten rede habe vnd von fründen zů volbrinung des dings
beholffen vñ getröst mag werden/ Von dir vordern̄ ich
nit vergebung dz ich diß leste myn merfart oder billicher
genāt min loster tag dir nit geschickt hab / Als ich dir in
minē lesten brieffen schreib/ Du weist vrsach So ich no-
ch nit von dem genāten künig das erst beschribē hab mö-
gen haben/ Jch gedencken by mir selbs das ich noch ma
che den vierdē tag/vnd dem sinnē ich nach/Vñ sind mir
yetz schon zweyer schiffen mit ir bereitschafft verheißenta
gen gescheen/Vmb dz ich ze erfaren nüwe lāde vñ Regi
onen gegē mittag vff der syten gegē d Sonnen vffgang
mich ristē solle durch den wünd genēt Affricus/ Jn dem
selbē tag ich gedēcken vil ze tůnde zů gottes lob vñ zů heil
vnd nutz disem rich/vnd zů ere mins alters/Vnd nit an-
ders bin ich wartē deñ diß künigs verwilligūg/Gott ver
henge das/dz best ist waz gescheē wirt kūpt dir zů wissen/

Vß ytalischer sprach in latin der hüpsch Tollmetsch dyß
epistel gezogē hat vmb das alle latiner verstandē wie vil
grosser wunderlichen dingen von tag zů tag fundē/ Vñ
die frefelmůt vertruckt werdē deni die den himel vnd got
tes maiestat ze erfaren vnd me wissen vñ verstan wöllen
denn geburlich ist/ So von so vil zitt har als die welt ge-
schaffen vnbekāt gewesen ist die wilde gelegēheyt des ert
richs vnd der menschē vñ dingē die dar iñ wōhafft synd
Vß latin ist diß missiue in Tütsch gezogen vß dem exem
plar das von Pariß kam im Meyen monet mitle Nach
Cristus geburt ·xv·hundert vnd fünffiar·

